

## Vorstellung der GAAA - Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen

Die GAAA ist eine deutsche Organisation mit der Zielsetzung der weltweiten Abschaffung von Atomwaffen. Nachdem 1996 aufgrund der internationalen Proteste der internationale Atomteststoppvertrag unterzeichnet wurde, entstand die GAAA aus einer Gruppe, die sich vorher Atomteststoppkampagne nannte. Einer unserer GAAA- Gründungsziele ist die Überwachung der Atomwaffenstaaten in ihrer dem internationalen Gesetz und der unterzeichneten Verträge erklärten Verpflichtung, mit der Verhandlung über die Abschaffung ihrer Atomwaffen zu beginnen

Die Nürnberger Prinzipien, sowie das Gutachten des Internationalen Gerichtshofes (IGH) von 1996 erklären die Illegalität dieser Waffen und führten mit zu unserer Überzeugung, eine Verpflichtung zu gewaltfreien Widerstandsaktionsformen gegen diese Waffen zu haben. Wir organisieren Aktionen des Zivilen Ungehorsams an und auf der Militärbasis in Büchel/ Eifel und informieren die Öffentlichkeit in Anhörungen und über unsere Publikationen über die Existenz von US-Atombomben in der BRD.

Zum Beispiel hat die US-Regierung B-61 Atomsprengköpfe in sieben verschiedenen europäischen Ländern stationiert, wovon zwei atomare Stützpunkte mit über 50 Atombomben in der BRD (Ramstein und Büchel) liegen. In Büchel trainieren deutsche Soldaten in Übungsflügen den Atombombeneinsatz. Zudem ist der A-10 Thunderbolt Jet, der die abgereicherte Uranmunition verschießt, mit US-Einheiten auf dem Militärstützpunkt Spangdahlem stationiert. Zwölf Inspektionsteams haben in den letzten Jahren Zugang zu diesen Militärbasen als „zivile Gerichtsvollzieher des IGH“ erlangt. Sie ließen sich mit dem Ziel verhaften, das internationale Völkerrecht, welches über dem nationalen Recht steht, zur Geltung kommen zu lassen. Sie benutzten ihre auf wenige Wochen festgelegte Inhaftierung um weitere Aufmerksamkeit auf diesen illegalen Zustand zu lenken.

Im Sommer 2004 verteilten Angehörige der GAAA Flugblätter an die Bundeswehrsoldaten des Jagdbombergeschwaders 33 in Büchel mit der Aufforderung zur Befehlsverweigerung: *„jegliche Beteiligung an der völker- und grundgesetzwidrigen nuklearen Teilhabe zu verweigern“*. Auch die an der Flugblattaktion Beteiligten haben hohe Strafen auf sich genommen: 2 Monate bzw. 1 Monat Haft und Geldstrafen von 45 und 40 Tagessätzen.

Die GAAA betreibt Lobbyarbeit und ist weltweit vernetzt mit Gruppen, die in ihren Ländern auf die dort stationierten Atomwaffen aufmerksam machen, zum Beispiel: For Mother Earth - Belgien, Friedensaktie - Holland, Lakenheath Actiongroup - GB, Nukewatch – USA und mit vielen Organisationen in Deutschland.

Neben der Neuentwicklung von Atomwaffen (z.B. Mini-Nukes) arbeitet die GAAA auch an den Themen Uranwaffen und Weltraumwaffen.

### **Zu unseren bemerkenswerten Erfolgen zählen wir:**

- die Existenz von Atomwaffen in Deutschland seit 1996 mit bekannt gemacht zu haben
- 1999 Teilnahme und Mitorganisation des internationalen Friedensmarsches vom IGH direkt nach der Haager Friedenskonferenz zum NATO Hauptquartier in Brüssel; direkte Aktionen, Delegierte verlangten im NATO HQ den sofortigen Beginn über die Verhandlung atomarer Abrüstungsschritte und auf den Verzicht der Erstschlagsoption
- 2000 führte die kontinuierliche Zusammenarbeit mit lokalen Aktivisten während der Hiroshima/ Nagasaki tage an der Militärbasis Büchel zur unabhängigen Organisation einer Gruppe vor Ort
- Am 30. September 2001, dem europäischen Aktionstag gegen Atomwaffen, sollte eine groß angelegte Zivile Inspektion mit Prominenten an der Militärbasis Büchel den Druck auf die Gerichte erhöhen, sodass das Völkerrecht in Betracht gezogen werden sollte. Bedauerlicherweise wurden die meisten Aktionen aufgrund des Terrorattaken vom 11. September (World Trade Center) verhindert. Die deutschen Behörden ließen unser Büro

durchsuchen und beschlagnahmten unseren Computer. Allerdings erhielten wir viel Solidarität aus der deutschen Friedensbewegung.

- Sommer 2003: Aktionsfriedensfahrradtour zwischen den atomaren Militärstützpunkten Ramstein, Spangdahlem und Büchel und Veranstaltungen in der Region, eine Blockade zum 20 jährigen Gedenken der erfolgreichen Mutlangen-Blockade gegen die Pershing II-Raketenstationierung beendet diesen „Friedenssommer“ am 1. September, dem Antikriegstag
- Oktober 2003, Organisierung der Internationale Uranwaffen Konferenz in Hamburg  
[www.uraniumweaponsconference.de](http://www.uraniumweaponsconference.de)

Die GAAA Büros befinden in Stuttgart (Koordinator Roland Blach [gaaa@paritaet-bw.de](mailto:gaaa@paritaet-bw.de)) und für internationale Angelegenheiten in Hamburg (Koordinatorin Marion Küpker [marion@motherearth.org](mailto:marion@motherearth.org)). Wir publizieren gemeinsam mit der Pressehütte Mutlangen eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift, FreiRaum, welche an unseren 1600 InteressentInnen großen Verteiler und an über 13 Länder verschickt wird und jetzt auch auf unserer Webseite [www.gaaa.org](http://www.gaaa.org) veröffentlicht ist.

Die Entscheidungen über die strategische Ausrichtung der GAAA werden im November auf der Jahresversammlung getroffen. Aktionen und Projekte werden für das kommende Jahr besprochen und Zuständigkeiten geklärt.

**Für 2006 sind u. a. folgende Aktionen geplant:**

- Beteiligung an der Tagung ZUGABE (Ziviler Gehorsam – Gewaltfreie Aktion – Bewegung) vom 3.-5.2. im Jagdschloss Göhrde/Wendland
- Rundreise März/April mit US-Professor Ernest Sternglass über die Auswirkungen radioaktiver Niedrigstrahlung
- Pacemakers-Radmarathon über 346 km von Büchel nach Ludwigsburg am 5.8. und Werbetour anlässlich der Fußball-WM über 2200 km von 7.-10.6.
- zwei Rundreisen mit Simon Harak, kath. Priester, aktiv bei den War Resisters League/USA
- Aufrufe zur Befehlsverweigerung werden inhaltlich ausgeweitet durchgeführt
- Teilnahme an parlamentarischen Inspektionen von Militärstandorten
- 5. Umrundung des Atomwaffenlagers Büchel am 3.9.06

Die GAAA ist eine non-profit Organisation und bezieht ihr Geld ausschließlich über Spenden und Zuschüsse.

**Bankverbindung:**

GAAA, Kontonummer 8019151200, BLZ 43060967, GLS Gemeinschaftsbank

BW-Förderverein für Frieden/Abrüstung e.V., Volksbank in Stuttgart, Kontonummer 563131004, BLZ 60090100, Stichwort: „Atomwaffen“ bzw. „Uranwaffen“ (Steuerabzugsfähige Spenden)

Bei Überweisungen aus dem Ausland bitte folgendes Konto angeben:

Kontoinhaber: GAAA Gerhard Daiber, Name der Bank: GLS Gemeinschaftsbank

Die Auslandskontonummer IBAN ist: DE57430609678019151200, Stichwort: Atomwaffen bzw. Uranwaffen